

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 5. Februar.

Projektierte Pflasterarbeiten.

Halle ist bekanntlich recht reich an Straßen, die schlechtes Pflaster haben. Im neuen Etatjahr hat man im ganzen für 174 125 Mkt. Neu- und Umpflasterungen vorgesehen.

Es stehen im neuen Etat verzeichnet für: 1. Umgestaltung und Neupflasterung der Merseburgerstraße zwischen Königstraße und Riebelplatz mit Reihensteinen I. Klasse auf Chausseestärke ohne Fußgängerweg: 67 500 Mkt.; 2. Neupflasterung der Straße am Kirchtur zwischen Judenhäusle und Meistraße: 30 000 Mkt.; 3. Neupflasterung der Großen Klausstraße zwischen Flugsplatz und Marktplatz: 12 000 Mkt.; 4. Neupflasterung der Sternstraße zwischen Kamischstraße und Gr. Märkerstraße mit Schladensteinen: 3600 Mkt.; 5. Umpflasterung der Kleinen Schlossgasse mit alten Reihensteinen auf Kiesbettung: 2300 Mkt.; 6. Umpflasterung der Weingärten auf der Straße vom Siechenhausplatz bis zur Straße am Theater: 8500 Mkt.; 7. Umpflasterung eines Teiles des Mühlbärges und Neupflasterung des sogenannten Himmelsteils mit alten Reihensteinen: 1600 Mkt.; 8. Herstellung eines Mosaikweges auf dem östlichen Bürgersteig der Neuen Promenade zwischen Leipzigerstraße und dem Ausgang zur Königstraße: 1600 Mkt.; 9. Umgestaltung der Fährstraße einschließlich der Zufahrtsstraße nach der Cröllwitzer Brücke: 13 450 Mkt.; 10. Neupflasterung der Großen Brunnenstraße vor den Schulgrundstücken Nr. 5 und 6 (Vollschulen) mit Schladensteinen: 8750 Mkt.; 11. teilweiser Ausbau der Seebenerstraße zwischen Trothaer- und Oppinerstraße: 7000 Mkt.; 12. Pflasterung der Cröllwitzerstraße von der Weihenburgerstraße bis zur Wörthstraße mit alten Reihensteinen: 2600 Mkt.; 13. Pflasterung des östlichen Bürgersteiges in der Weihenburgerstraße: 1900 Mkt.; 14. Pflasterung des westlichen Bürgersteiges in der Taftstraße vom Grundstück Nr. 23 bis zur Papierfabrik: 1350 Mkt.

Vom Bergausschuss

der Provinz Sachsen.

Der Berghauptmann bringt zur öffentlichen Kenntnis: An Stelle des verstorbenen Geheimen Bergrats Voeltger ist der Geheimen Bergrat Lücke in Halle zum ständigen Stellvertreter des Berghauptmanns in Halle a. S. ernannt worden und damit stellvertretender Vorsitzender des bei dem hiesigen königlichen Oberbergamt bestehenden Bergausschusses geworden; an Stelle des Geheimen Bergrats Bilde ist der Oberbergrat Raß in Halle zum Mitglied der Abteilung Sachsen des genannten Bergausschusses ernannt worden; an Stelle des Oberbergrats Raß ist der Oberbergrat

Dussanusi in Halle zum stellvertretenden Mitgliede dieser Abteilung ernannt worden.

Diese Veränderungen treten vom 1. Februar 1910 ab in Kraft.

Die rote Fahne im Leichenzug.

Das Kammergericht beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit der Auslegung des Reichsvereinsgesetzes.

N. in B. war im März v. J. infolge eines Unfalles verstorben; für die Beerdigung sorgte sein Freund St. An dem Leichenbegängnis nahmen etwa 600 Personen teil; am Grabe wurde mit polizeilicher Erlaubnis eine Rede gehalten. In dem Leichenzuge trugen G. und B. eine rote Vereinsfahne; während des Zuges sollte die rote Fahne auf vorgeschriebener Anordnung verweilt getragen werden. Als aber im Zuge die Fahne enthielt wurde, brach sie dem Fahnenträger nach der Polizeiwache. Die Strafkammer verurteilte St. auf Grund des Vereinsgesetzes zu einer Geldstrafe, weil er ein nicht genehmigtes Leichenbegängnis veranstaltet habe. G. und B. wurden hingegen wegen Zumberhandlung gegen eine Straßenpolizeiverordnung verurteilt, da sie einer polizeilichen Anordnung zumbergehandelt hätten, die zur Erhaltung der Sicherheit und Ordnung auf der Straße erlassen sei. Als die drei Verurteilten Revision einlegten, wurde das Urteil des Landesgerichts zerlegt. Das Oberlandesgericht verwarf die von St. eingelegte Revision.

Weber die Revision von G. und B. hatte das Kammergericht Entscheidung zu treffen, welches die Vorentscheidung aufhob und die Sache an die Strafkammer zurückwies und u. a. ausführte, St. sei rechtskräftig verurteilt worden. G. und B. könnten auf Grund der Straßenpolizeiverordnung nicht verurteilt werden, da der Polizeibeamte nicht befehligt war, auf Befehl eines Vorgesetzten das Tragen der Fahne im Leichenzuge zu verbieten. Es bliebe aber noch zu prüfen, ob G. und B. sich gegen das Reichsvereinsgesetz verangen haben. Neben St. können auch G. und B. als Veranstalter eines außergewöhnlichen Leichenbegängnisses in Betracht kommen, indem sie ohne polizeiliche Genehmigung die rote Vereinsfahne entrollten, als der Leichenzug sich bereits in Bewegung gesetzt hatte.

Todesstich eines Studenten.

Ein tragisches Geheiß endete hier das Leben des Studenten der Philologie Ernst Diederichs aus Punschrau (Provinz Sachsen).

Der junge Mann, der an Herzschwäche litt, trat auf der Treppe seiner Wohnung in der Großen Wallstraße fehl und stürzte ab. Alsobald starb er; ein Bluterguß ins Gehirn war die Todesursache.

Er hand im 5. Semester.

Der Halleische Dürerbund

und die Kinematographie

Für den gestrigen Abend hatte die hiesige Gruppe des Dürerbundes eine Versammlung in „Kronprinzen“ einberufen, um Stellung zu nehmen zu der besonders jetzt in Halle schwebenden Frage der Wählfrage der Kinematographentheater. In einem schlußfassenden Vortrage beleuchtete Herr W. Winter die Schäden der Kinematographie, hob aber andererseits auch den wahren Wert der Kinematographie, insbesondere für die Jugend, hervor. Von vornherein betonte der Redner, daß der Dürerbund

durchaus kein Feind der Kinos sei, im Gegenteil; lieber hätten sich aber bei den kinematographischen Vorstellungen Mißstände eingeschlichen, die mit dem erzieherischen und pädagogischen Wert dieser Institute nicht mehr vereinbar seien. Und diese Mißstände zu beseitigen und ihre Ausmerzung durchzuführen, erstrebe der Dürerbund.

Die humoristischen Nummern seien oft läppisch und ohne jeden humoristischen Sinn, sentimentale Bilder wirkten auf das Kinderherz manchmal bedenklich. Noch schlimmer liege es mit den nervenzugenden Dramen, zu denen auch Kinder zugelassen werden. Redner legte schließlich folgende Resolution vor:

„Kinematographische Vorstellungen sind als ein schätzbares Mittel zur Verbreitung von Kenntnissen und Bildung sowie zur Unterhaltung zu betrachten. Sie wirken namentlich auf Kinder äußerst eindringlich und sollten benutzt werden, um ihnen bedeutende Ereignisse, Bilder aus dem Stab- und Landleben, fremde Sitten und Gebräuche, Naturvorgänge, Festspiele, auch gute literarische Darstellungen von Tugenden, Märschen, Dramen und Bilder ähnlicher Stoffe vorzuführen. Verboten sind den Kindern alle Bilder, die auf sie unangenehm einwirken können, also vornehmlich solche unehren und unsinnigen Inhalts, Darstellungen roher und schauerlicher Ereignisse und Bilder aus großstädtischem Geleben.“

Zur Erreichung dieses Zieles wird beschlossen: bei der Volkzeitungsverwaltung den Antrag zu stellen, den Besitzern von Kinematographentheatern die Zulassung von Kindern unter dem vollendeten 16. Lebensjahre nur zu solchen Vorführungen zu gestatten, die als Kindererziehungen angesehen sind.

Ferner wird beschlossen: bei dem Magistrat zu Halle folgenden Antrag zu stellen: Er möge zur Prüfung der Programme der Kinematographentheater für die Volkzeitungsverwaltung einen eigenen Apparat beschaffen, mit dem die Bilder vor ihrer Genehmigung zur Darstellung zu bringen sind; zu diesen Vorführungen möchten Sachverständige mit beratender Stimme eingeladen werden; ferner sollen nur Bilder, die von diesen Sachverständigen als geeignet bezeichnet sind, zu Aufführungen für Kinder freigegeben werden, und diese Aufführungen sollen nicht über 7 1/2 Uhr abends ausgeführt werden dürfen; schließlich möchten die Sachverständigen — je 2 für jedes Theater — mit Freiarten zur Prüfung ermächtigt werden.“

In der Diskussion sprachen als Vertreter der Kinematographenbesitzer die Herren Tändler, Schmidt und Rißler, letzterer als Vorsitzender der Vereinigung halleischer Kinematographenbesitzer. Alle diese Herren erklärten sich fast in allen Punkten einverstanden mit den Ausführungen des Referenten des Dürerbundes. Sie betonten, daß heute die Vorführung lebender Bilder auf einer anderen Höhe stehe als es vor einigen Jahren noch der Fall war. Die Kinematographenbesitzer wollen Hand in Hand gehen mit dem Dürerbund, seine Bestrebungen wollen sie gern anerkennen und für seine und ihre Zwecke werden sie dem Bunde dankbar sein. Im übrigen erkennen sie die Resolution mit geringen Einschränkungen an.

Dann nahm ein hiesiger Kaufmann, ein Herr, das Wort, um gleichfalls darzulegen, daß die Schule nicht die Bekämpfung der Kinos wolle, sondern nur eine Reform in dem Sinne, daß schlechte Bilder daraus verdrängt und nur Gutes gezeigt werden, die belehrenden und bildenden Wert haben. Er stellte ein Hand in Hand-Verständnis mit der Schule, mit der Befreiheit in Aussicht, wenn die Kinobesitzer sich darum bemühen. Eine Besserung sei zweifellos schon eingetreten.

So nahm die Versammlung einen für alle Teile befriedigenden Ausgang. Aus den Verhandlungen ging hervor, daß niemand die Kinos missen möchte. Hoffentlich gewinnt man auch bei

Schwarze, weiße Kleiderstoffe zur Konfirmation

Table with 2 columns: Item name and price. Items include Schwarzer Cheviot, Schwarz Satintuch, Schwarz Diagonal, Schwarz Cademire, Schwarzer Wolf-Balist, Schwarzer Crepe-Armure, Schwarz Damentuch.

Table with 2 columns: Item name and price. Items include Schwarz Eolienne, Schwarz Grenadine, Schwarz Alpaca, Schwarz Voile und Marquise, Schwarz Crépon, Weisser Cheviot, Weiss Satintuch.

Table with 2 columns: Item name and price. Items include Weiss Serge Kammgarn, Weiss Cachemire, Weiss Eolienne, Weisser Voile u. Marquise, Weiss h' Seid.-Popeline u. Lasting, Weisser Kostüme-Cheviot, Weisser Crépon.

Wäsche-Ausstattung zur Konfirmation

Table with 2 columns: Item name and price. Items include Damen-Taghemden, Damen-Taghemden, Damen-Taghemden, Damen-Taghemden.

Table with 2 columns: Item name and price. Items include Damen-Taghemden, Damen-Taghemden, Taschentücher, Taschentücher.

Table with 2 columns: Item name and price. Items include Damen-Nachthemden, Damen-Beinkleider, Damen-Untertailen, Damen-Unterröcke.

Strümpfe, Socken, Korsetts, Normal-Unterwäsche

für Damen, Herren und Kinder.

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 96-97, Halle a. S., Marktplatz 21.

... des ... der ...

Herr Hofe, Herr ... Herr ...

... der ... der ...

Ein Vergleich der ... der ...

Wesentlich unterscheidet sich die ...

So führt in sein durchgearbeiteter Form die Kunst im ...

Note und weiße Scheds.

Auf Wunsch des Reichsbanddirektoriums hat der ...

Sind Zwischenpadungen bei Zigaretten zulässig?

Bei der Verpackung der steuerpflichtigen Zigaretten hatte man ...

Das Reichsfinanzamt und der Finanzminister haben jetzt eine ...

Entscheidung dahin getroffen, daß die Steuerpflicht davon abhängig ...

Zweites Mittel.

An Invalidenquittungsarten hat der Arbeitgeber sein ...

Gegen polizeiliche Strafverfügungen hat der ...

Zoologischer Garten.

Der Monat Hornung herrscht, die Hirsche werfen ihr ...

Das geführte 3. Gesellschaftskonzert war wieder sehr gut ...

Halle 96 - Wader-Halle.

Das Treffen an die Gaumeisterhaft zwischen den beiden ...

Der Preussische Landesverband der Haus- und Grundbesitzervereine.

wird am 27. und 28. Februar im Bürgeraal des Rathauses ...

Am ersten Tage wird der Generalsekretär zunächst den ...

Zum Schluß soll noch der in Aussicht stehende „Gesetz ...

Die Blütezeit der deutschen Bildhauerkunst im Mittelalter.

Vortrag von Prof. Dr. Adolf Goldschmidt.

Im Vergleich zum Magdeburger Dom weist der Dom ...

Interessant ist es, die Verschiedenheit der äußeren ...

Die Buchführung der Rechtskonsulenten.

M. Das Kammergericht hat lobende eine Entscheidung ...

Ein Rechtskonsulent war in Strafe genommen worden, weil ...

Das Kammergericht wies indessen die Revision als unbegründet ...

Die Militärbriefstaube.

Nur wenigen Soldaten dürfte es bekannt sein, daß in unserer ...

Der Bedarf an Brieftauben für den Heeresdienst hat sich ...

Die Besorgung von Brieftaubenvereinen jurisdiktoren. Wenn es ...

Neue Zwangsinnung.

Anfangs fand im Kommisngsimmer des Stadthauses unter ...

Konfirmanden-Anzüge,

blau oder schwarz, ein- oder zweireihig, in Cheviot, Kammgarn oder Tuchkammgarn je nach Preislage.

Mk. 9.- 12.- 16.- 20.- 24.- 27.- 32.- 36.- 42.-

Enorme Auswahl.

Mässige Preise.

NB. Keine eingeschickte Konfektion.

Sämtliche Konfirmanden-Anzüge sind von hiesigen Schneidern verfertigt.

Endepols & Dunker, Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 19.

Die Zeit für die Stellung dieses Antrages beträgt 2 1/2 bis 3 1/2 Wochen. Der Antrag kann mündlich oder schriftlich bei der Polizei oder dem zuständigen Amtsgericht gestellt werden und muß spätestens nach Ablauf einer Woche, vom Tage des Empfanges der Besichtigung Bescheid, im Besonderen der Bescheid sein.

Wer in d. d. R. a. m. eines anderen ohne Befugnis verweilt, der soll auf die Aufforderung des Berechtigten sofort zu demselben, wie er sich sonst des Hausfriedensbruchs schuldig macht, es genügt eine einmalige Aufforderung.

Die ständige verordnete Ansicht, daß man binnen 24 Stunden von einem Vertrage zurückzutreten könne, ist nicht gesetzlich. Auch durch Verzicht auf ein etwaiges Schadlosgeld kann man gewöhnlich von einem Vertrage nicht abkommen. Denn das Handgeld, vom Gesetze als Anzahlung bezeichnet, dient zur als Zeichen des Verschaltens und gilt im Zweifel nicht als Neugeld.

Die Ueberrahme der Bratung muß, wenn sie rechtsgültig sein soll, schriftlich erfolgen. Mündliche Ueberrahmen sind nur im Geschäftsverkehr unter Kaufleuten verbindlich.

Darlehensbanken, wenn keine Kündigungsfrist vereinbart ist, nicht jederzeit zurückgefordert werden. Kündigungsfrist greifen die gesetzlichen Kündigungsfristen nicht. Die Frist beträgt bei Darlehen von mehr als dreißig Monaten drei Monate, sonst einen Monat.

Die Ueberrahme von Wette ist nicht einseitig. Diese Vorschrift kann auch nicht dadurch umgangen werden, daß zur Erfüllung der Spielbank der Bekleidende dem Gewinnenden gegenüber eine Verbindlichkeit einsetzt, zum Beispiel ein schriftliches Spielanerkennnis abgibt oder einen Wechsel unterzeichnet. Ist aber die Schuld bezahlt worden, so ist eine Rückforderung ausgeschlossen.

Witz im Feuilleton.

Gestern künzte die Köchin Sophie L., Rudolf Hampt. 9, beim Feuilleton aus der im 1. Stock befindlichen Wohnung auf den Bürgersteig herab. Sie erlitt Verletzungen am Unterkiefer und Gesicht.

Sie trägt Anordnung wurde die Verunglückte im Krankenzimmer der Hrt. Klinik gepflegt.

Konzert.

Uns wird geschrieben: Mittwoch, den 16. Februar d. J., abends 8 Uhr findet in den „Raketen“ unter Mitwirkung des verstärkten Stadtmusikorchesters zu Halle und Leitung seines Direktors, des Herrn Karl L. anner, der Frau Dr. Berner Wilim-Berlin ein großes Konzert statt. Herr Karl L. anner wird auch als Klavierist auftreten. Den Bläserzug führt das Magazin von S. Doll gestellt.

Auf diese außerordentliche Veranstaltung, deren Gesamterlös zur Verklärung des Fonds für das hier zu erbauende Reichsaussenhause Verwendung findet, wollen wir sehr schon mit den Bemerkungen, daß mit diesem Konzert dem hiesigen Publikum ein ganz besonderer Kunstgenuss geboten wird.

Das Platzkonzert findet morgen auf dem Wettinerplatz statt und wird ausgeführt von der Kapelle des Kaiserlichen Feldartillerie-Regiments Nr. 75. Das Programm enthält: 1. Petrella, russischer Marsch von Hellini; 2. Ungarische Lufpfeil-Ouverture von Keler-Bela; 3. Quand l'amour mourut von Gremiere; 4. Waldmanns Jabel-Quadrille von Kelling; 5. Home sweet home von Neff; 6. Marsch der ehemaligen Hannoverischen Garde von Jäger.

Stadtfeiern. Man spricht uns: Am Sonntag nachmittag gelangt die beliebte Oper „Mignon“ zum letzten Male, und zwar als Fremdenaufführung bei ermäßigten

Preisen zur Aufführung. Sonntag abend neu einführt „Don Juan“ von Mozart. — Die letzte Aufführung von Hindfons neuem Lustspiel „Wenn der junge Wein blüht“ findet schon am Montag statt, da die Schauspielgalerie der nächsten Woche für das neue Bahrsche Lustspiel „Das Konzert“ und die Klassiker- und Wildenbruch-Aufführungen reserviert werden müssen. Die Premiere dieses geistreichen Stückes findet am Mittwoch oder Donnerstag gegen 8 Uhr statt, der auch die Hauptrolle, den „Bianchi-Gasthof“ spielt, seine hervorragende Rolle ist. Ferner ist zu übertragen, die Frau Helms verstorben. Hermann Bahrs neues Lustspiel, das seinem Freunde Richard Strauß gewidmet ist, hat erst gestern wieder, wie ein Telegramm meldet, in Hamburg einen ungewöhnlich großen Erfolg gehabt. — Dienstag: „Der fliegende Holländer“. — Freitag: Benefiz R a n e n: „Madame Butterflieg“, hierauf „Verlegelt“.

Neues Theater. Zu der Sonntag abend stattfindenden 4. Wiederholung von Ostar Jerichs und Arno Holz' Novität „Die Perle der Antillen“ haben sich wiederum mehrere auswärtige Direktoren und Kommissen angemeldet. Wie bei so vielen anderen (z. B. Sandermann „Ghe“) hat sich kein Direktor um das Werk, das bereits seit einem Jahre gedruckt vorliegt, gemeldet; erst seitdem die Direktoren des Neuen Theaters dasselbe aus Tageslicht gezogen, sind alle Direktoren auf der Jagd nach diesem Edelstein. „Die Perle der Antillen“ wird unweifelhaft ihren Weg über alle besseren Bühnen machen. Sonntag nachmittag gelangt Viktorien Cardous satirisches Lustspiel „Die guten Freunde“ bei kleinen Preisen zur Aufführung. Die nächste Wiederholung von Samerens' lustiger Schwanknovität „Einjährig-Umschiffung“ ist für nächsten Montag angelegt.

Walhalla-Theater. Am Sonntag finden wieder zwei Vorstellungen hier: nachmittags bei kleinen Preisen, wobei auch das gesamte Programm gegeben wird. Montag ist Elite-Abend und am nächsten-Donnerstag findet eine überaus allg. Vorstellung statt, an der sich das gesamte Künstlerpersonal und die Hauskapelle mit untermischen Einlagen beteiligen und an die Besucher diverse Scharzartikel verteilt werden.

Apollo-Theater. „Endlich einmal etwas ganz Neues im Theater!“ — so wird jeder ausrufen, der den sich in 12 phantastischen Bildern auf der Drehbühne abspielenden originellen Schwank „Zeit ist Geld“ gesehen hat. — Morgen Sonntag finden nachmittags 4. und abends 8 Uhr zwei Vorstellungen statt. In beiden gelangt der reizende Schwank „Zeit ist Geld“ auf der Drehbühne durch die Berliner Götze zur Aufführung. Die Nachmittagsvorstellung hat jeder Erwachsene das Recht, ein Kind frei einzumitteln. — Um den Anhang an den Abendfeste zu verbinden, ist es rathsam, den Billetsverkauf an der Tageskasse im Theaterbureau zu benutzen.

Wißnermonatliche Konzerte. Den Bemühungen des Herrn Kapellmeisters Winklerstein ist es unter beträchtlichen Kosten möglich geworden, Anna S. ch a b e l - F o e d e r, die gefeierte Dresdener „Soub“, „Singsoub“, „Dama Anna“, für sein nächstes Konzert am 8. Februar zu gewinnen. Von besonderem Interesse ist es auch, die Wagnerische Kammer-Operette, die hier längere Zeit nicht mehr gespielt worden ist, zu hören. Im übrigen sind die dramatisch wirksamen Teile des „Rings“ in dem Programm vertreten, das durch die Aufnahme mehrerer umfangreicher Bruchstücke aus dem „Raffail“ noch einen ganz besonderen Reiz erhält. Als weitere Soubien sind an der Ausführung dieses vielbesprochenen Wagner-Abends beteiligt die Opernjägerin Willy L i p p e r g und George F. R e a d e r, dem Leipziger Stadttheater. Karten bei Heinrich H o t a n.

II. Gubrun Hildebrandt-Abend. Wie hier von der gesamten Kritik festgestellt wurde, handelt es sich mit den Tanz- und Regitationsabenden von Gubrun Hildebrandt (der schönsten Tänzerin der Welt) um wirklich künstlerische

Darstellungen. — Billets zu dem am 11. Februar in den „Raketen“ stattfindenden II. Tanz- und Regitationsabend in der Hofmüllershandlung Reinhold K. o. s.

Biopion-Theater, Gr. Ulrichstr. 57. Wieder ein neues Meisterwerk der Kinematographie bringt das neue Programm in der demalstigen Handlung „Mignon“, das von hervorragenden italienischen Künstlern dargestellt wird. Ferner die prachtvolle Naturaufnahme „Die Schlagen der Aube in Frankreich“ und auch das dazwischen originelle Tonbild von Otto Reuter. „Was wegen die Leute“ bieten die Hauptattraktionen des interessanten Programms. (Mitt. 1. Jn.)

Kammermusik des Rehner-Quartetts. Durch große Konjunktur in Deutschland, Frankreich, Spanien (wo es vom König durch Dekretierung ausgezeichnet wurde) und England (diese Tournee gemeinschaftlich mit Felix Weingartner) hat das Rehner-Quartett sich den Ruf erworben, neben den „Böhmen“ und „Brüselern“ die beste und erfolgreichste Quartettvereinigung zu sein. — Billets zu dem hier am 10. Februar in der Loge zu den fünf Türmen stattfindenden Konzert des aus den Herren Adolf Rehner, Walter Danifon, Ludwig Ratterer und Johannes Hegar bestehenden Quartetts in der Hofmüllershandlung Reinhold K. o. s.

Die Tonbildbühne verwendet ihre Aufmerksamkeit hauptsächlich auf die Auswahl wirklich guter Sujets; sie bietet darum unbedingte Garantie für einwandfreie Vorstellungen. Das Neueste vom künstlerischem und wissenschaftlichem Interesse zu zeigen, und durch Vorführungen dramatischer und besserer Bilder, die auch dem vermöglichen und feinsinnigsten Betrachter Rechnung tragen, ist die Hauptaufgabe dieses Unternehmens. Künstlerische Regitationen und Biologierungen vervollständigen das stets ausgeglichene Familienprogramm.

Zentral-Theater, Leipzigerstr. 17. Ein rührendes Bild aus dem Leben eines Kindes, der will kein Mäxchen sein“ und die herrliche Natur-Senerie „Ausflug im Svan“ bringt uns das neue Programm des Zentral-Theaters. Wir nennen noch aus den zahlreichen Darstellungen den farbigen Film „Die lebenden Porzellanbilder“ und das spannende Drama „Die dankbare Indianerin“. In humoristischer Weise wird uns das Bild „Klemm & Range“ vorgeführt. Das Programm bietet also wieder eine Fülle der Unterhaltung. (Mitt. 1. Jn.)

Was die Menschen jagen und was sie finden“, hierüber witz Herr Diercks am Sonntag, den 6. Februar, abends 8 1/2 Uhr im „Coang. Vereinshaus“ (Hofel Kronprinz), Al. Klausstr. 16, einen Vortrag halten, zu welchem der Zutritt jedermann frei ist.

Das Ende der Eisenbahndirektionen steht allem Anfang nach bevor. Von den Eisenbahndirektionen ist angeordnet worden, die Beförderung von Reisenden mit Familien in den Betriebswagen aller Klassen einzuführen, sofern dies von den Reisenden gewünscht wird. Zu diesem Zweck sind besondere Abteile bereit zu stellen und mit einer entsprechenden Besetzung zu versehen.

Meteorologische Station.

	4. Februar 0 Uhr abends	5. Februar 7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	748.9	756.4
Thermometer Celsius	0.8	-0.9
Rel. Feuchtigkeit	80.1	88.1
Wind	SW 1	SW 1

Maximum der Temperatur am 4. Febr.: 2.8°C.
Minimum in der Nacht vom 4. Febr. zum 5. Febr.: -1.0°C.
Niederschlags am 6. Febr. 7 Uhr morgens: 0.0 mm

Wetter-Ansichten.

- 6. Februar: Viel Schnee, kalter, windig, teils heiter.
- 7. Februar: Nebel, spater wieder heiter, kalt.
- 8. Februar: Regenwolken, kalte Winde, fast.
- 9. Februar: Bewölkt, teils heiter, windig, froh.

Konfirmations-Geschenke
aus dem Verlage von Otto Hendel in Halle a. S.

- | | | | |
|--|---|---|---|
| <p>Brudr. Gebichte. Seinenband 1.10 M., Gebichtband 2 M.</p> <p>Barthel, Renner poetischer Hausbuch. Seinenband 2 M., Gebichtband 2 M.</p> <p>Gebichte und poetische Uebersetzungen. Eleg. gebunden mit Goldschnitt 4 M.</p> <p>Recherche etoipe, Cabel, Forns Güte. Seinenband 1.70 M., Gebichtband 3 M.</p> <p>Bern, Geleitwörter für Lesende. Eine religiöse Anthologie. Seinenband 1.10 M., Gebichtband 2.20 M.</p> <p>Brudr. Gebichte. Seinenband 1.10 M., Gebichtband 2.70 M.</p> <p>Maria Stuart. Seinenband 1.10 M., Gebichtband 1.75 M.</p> <p>Byron, Gattliche Werke. 3 Bände. Seinenband 8 M., Gebichtband 10 M.</p> <p>Verteils-Gedichtungen. Gebichtband 2.50 M.</p> <p>Spanische Gebichte. Seinenband 1.10 M., Gebichtband 1.75 M.</p> <p>Goethe, Der zote Fremder. Seinenband 1.85 M., Gebichtband 3 M.</p> <p>Dante, Gattliche Komodie. Seinenband 2.20 M., Gebichtband 3.50 M.</p> <p>Dickens, Weihnachtsgeschichten: Seltsamen am Herde. Der Weihnachtsabend. Christenlieder. Gebichtband 1.25 M., alle 3 Bände in 1 Bände zusammen 2.20 M.</p> <p>Romane: Die Widwiter. — Oliver Twist. Gebichtband 1.50 M., alle 3 Bände in 1 Bände zusammen 4.50 M.</p> <p>Widwiter. — David Copperfield. — Weihnacht. Gebichtband 1.45 M.</p> <p>Droste-Hilshoff, Gebichte. Seinenband 1.25 M., Gebichtband 2 M.</p> <p>J. B. Ostermanns Gedichte mit Goethe. Seinenband 2.40 M., Gebichtband 3.50 M.</p> <p>Emerson, Die Lebensführung. Seinenband 1.10 M., Gebichtband 2.20 M.</p> <p>Ermanus-Gebichte. Gebichte eines Fremden von 1813. — Parterios. Gebichtband 2.25 M.</p> <p>Einige Gebichte. Spruchweisheit des Talmud. Seinenband 1.35 M., Gebichtband 2.50 M.</p> <p>Freiligrath, Gebichte. Seinenband 1.35 M., Gebichtband 2.25 M.</p> <p>Gebichte, Die Regulatorien in Venedig. Seinenband 1.70 M., Gebichtband 2.50 M.</p> <p>Die Nigistinen des Mittelalters. Seinenband 1.70 M., Gebichtband 2.50 M.</p> <p>Geb. Ein kalifornisches Lebensbild. Seinenband 1.15 M., Gebichtband 3 M.</p> | <p>Gebichte, Seitere Erzählungen. Seinenband 1.35 M., Gebichtband 2 M.</p> <p>Sinterwälder Gebichte. 2 Bände. Seinenband 1.35 M., Gebichtband 3 M.</p> <p>Goethe, Werke. Auswahl 5 Bände. Seinenband 12.50 M., Gebichtband 15 M.</p> <p>Gebichte. Seinenband 1.10 M., Gebichtband 1.75 M.</p> <p>Verbum und Verbalien. Seinenband 0.60 M., Gebichtband 1.25 M.</p> <p>Gustav, Dramatische Meisterwerke. Seinenband 1.85 M., Gebichtband 3 M.</p> <p>Saumer, Was un dich und ich in dich. Bindungen. Seinenband 0.60 M., Gebichtband 1.25 M.</p> <p>Nauff, Gattliche Werke. 2 Bände. Seinenband 4.50 M.</p> <p>Sidigenstein, Seinenband 1.10, Gebichtband 1.75 M.</p> <p>Obel, Schachspiele. 2 Teile in einem Bände. Gebichtband 2.25 M.</p> <p>Pers, König Renaes Tochter. Seinenband 0.60 M., Gebichtband 1.25 M.</p> <p>Denken, Das Wort der Frau. Eine Festgabe. Seinenband 0.80 M., Gebichtband 1.25 M.</p> <p>Häth, Gebichte. Seinenband 0.85 M., Gebichtband 1.75 M.</p> <p>Immermann, Der Oberhof. Seinenband 1.10 M., Gebichtband 2 M.</p> <p>Kurz, Gattliche Werke. Gebichte. Seinenband 1.35 M., Gebichtband 2.25 M.</p> <p>Körner, Peter und Schwaier. Seinenband 0.60 M., Gebichtband 1.25 M.</p> <p>Schiller, Martin Luther, der deutsche Reformator. Gebichtband 2 M.</p> <p>Kurz, Schillers Heimatsjahre. Dichter. Roman. Seinenband 2.20 M., Gebichtband 3 M.</p> <p>Kawater, Worte des Dreyers. Seinenband 0.85 M., Gebichtband 1.75 M.</p> <p>Lenan, Gebichte. Seinenband 1.10, Gebichtband 1.75 M.</p> <p>Reising, Meistertrauen. Seinenband 1.10 M., Gebichtband 1.75 M.</p> <p>Rubing, Werke. Auswahl. Seinenband 2.25 M., Gebichtband 3 M.</p> <p>Richter, Gebichte vieler. Seinenband 0.60 M., Gebichtband 1.25 M.</p> <p>Witow, Das verlorenes Verlobtes. Seinenband 1.85 M., Gebichtband 2.25 M.</p> <p>Witow, Gebichte. Seinenband 1.35 M., Gebichtband 2.25 M.</p> <p>Maler Wolten. Seinenband 1.70 M., Gebichtband 3 M.</p> <p>Weser auf der Reize nach Brau. Seinenband 0.60 M., Gebichtband 1.25 M.</p> | <p>Wörke, Das Stuttgarter Suesmännlein. Seinenband 0.60 M., Gebichtband 1.75 M.</p> <p>Wagner, Strafe. Ein roman. Seinenband 1.80 M., Gebichtband 3.50 M.</p> <p>Nauff, Elisabeth. Eine Gebichte, die nicht mit der Heirat schließt. Seinenband 1.25 M.</p> <p>Natanson, Tagebuch eines armen Franzosen. Seinenband 0.85 M., Gebichtband 1.50 M.</p> <p>Das Abendgessen, überlesen von Karl unterhalten. Seinenband 0.85 M., Gebichtband 1.25 M.</p> <p>Deer, Weibsgeschichte für Frauen und Jungfrauen. Seinenband 0.85 M., Gebichtband 1.50 M.</p> <p>Reinhold, Ehrenhard und Gertrud. Seinenband 1.95 M.</p> <p>Reinhold, Die Verstorben. Seinenband 0.60 M., Gebichtband 1.25 M.</p> <p>Brigitte, Gebichte. Seinenband 0.60 M., Gebichtband 1.25 M.</p> <p>Reinhold, Wieder. Seinenband 0.85 M., Gebichtband 1.50 M.</p> <p>Reinhold, Im Reiche des Reines. 105 Erzählungen. Seinenband 1.35 M., Gebichtband 2 M.</p> <p>Rocco, Der Umgang in und mit der Gesellschaft. Elegant gebd. mit Goldschnitt 4 M.</p> <p>Rüder, Werke. Auswahl. Seinenband 3 M., Gebichtband 4.50 M.</p> <p>Reinhold, Gebichte. Seinenband 0.85 M., Gebichtband 1.75 M.</p> <p>Radberg, Römische Cäzaren in Worms. Mit 8 Abbildungen. Seinenband 1.70 M.</p> <p>Reinhold, Gebichte. Seinenband 0.85 M., Gebichtband 1.75 M.</p> <p>Saint-Pierre, Paul und Virginie. Seinenband 0.60 M., Gebichtband 1.25 M.</p> <p>Schering, Zur Neujahrszeit im Wierhof von Hildes. Seinenband 1.10 M., Gebichtband 1.75 M.</p> <p>Weine Frau und ich. Seinenband 1.10 M., Gebichtband 1.75 M.</p> <p>Schubert, Im Gitterhand. Seinenband 0.85 M., Gebichtband 1.75 M.</p> <p>Reinhold, Musikanten Gebichte. Seinenband 1.35 M., Gebichtband 2.25 M.</p> <p>Schubert, Gebichte. Seinenband 0.85 M., Gebichtband 1.75 M.</p> <p>Schiller, Gattliche Werke. 4 Bände. Seinenband 7.50 M., Gebichtband 10 M.</p> <p>Schiller, Gebichte. Seinenband 0.85 M., Gebichtband 1.75 M.</p> | <p>Schulte, Die besauberte Hofe. Seinenband 0.60 M., Gebichtband 1.25 M.</p> <p>Schnab, Die schonten Sagen des klassischen Altertums. Seinenband 2.95 M., Gebichtband 3.75 M.</p> <p>Die deutschen Volkssagen. Seinenband 2.65 M., Gebichtband 3.75 M.</p> <p>Reinhold, Romanen. Seinenband 1.10 M., Gebichtband 3 M.</p> <p>Casimir, Romanen. — Gut Manuering. — Der Faldman. Romanen. Seinenband je 1.35 M., Gebichtband je 3 M.</p> <p>Das Kloster. — Der Wdt. — Wasserfest oder 8 in aus festig Jahre. — Wodhott. Romanen. Seinenband je 1.70 M., Gebichtband je 3 M.</p> <p>Seinrichs, Quo vadis? Erzählungen aus der Zeit Roms. Endb. 2.20 M., Gebichtband 3.50 M.</p> <p>Smiles, Charaktere. Seinenband 1.35 M., Gebichtband 2 M.</p> <p>Seinrichs, Gebichte. — Charaktere. Seinenband je 1.70 M., Gebichtband je 3 M.</p> <p>Seinrichs, Walter und Gerse. Seinenband 0.85 M., Gebichtband 1.10 M.</p> <p>Setz, Georg Dandl und sein großer Sohn. Seinenband 85 Pf.</p> <p>Legner, Fröhliche Sage. Seinenband 0.60 M., Gebichtband 1.25 M.</p> <p>Die Rastmahlstücker. Seinenband 0.60 M., Gebichtband 1.25 M.</p> <p>Teufelso, Enchiridion. Seinenband 0.60 M., Gebichtband 1.25 M.</p> <p>Thomas-Sau-Galt, Musik und Kultur. Seinenband 85 Pf., eig. Gebichtband mit Goldschnitt 2.50 M.</p> <p>— Musikalische Festen. Seinenband 1.35 M., Gebichtband 2.50 M.</p> <p>Thomas v. Kemens, Kadische Christ. Seinenband 1.10 M., Gebichtband 1.75 M.</p> <p>Milhan, Gebichte. Seinenband 1.10 M., Gebichtband 1.75 M.</p> <p>Waller, Was nur über die Tage des Weines. Endb. 2.20 M., Gebichtband 3.50 M.</p> <p>Waldemuth, Verles an dem Ende. Seinenband 1.35 M., Gebichtband 2 M.</p> <p>Witman, Fabeln über die Kirche der Satomben. Endb. 1.35 M., Gebichtband 2.25 M.</p> <p>Zimmerman, Deutscher. Seinenband 0.85 M., Gebichtband 1.50 M.</p> |
|--|---|---|---|

Anschaffliche Kataloge sind in allen Buchhandlungen unentgeltlich zu haben, oder auch direkt vom Verlage zu beziehen.

Halle a. S.

Otto Hendel.



Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: Paul Blüthgen.

Das phänomenale Programm!

Olympia Desval, wunderbarer Sportakt mit Pferden u. Hunden.
Die Einbrecher von Newyork, von der amerikanischen Piccad-Comp.
Die komischste aller Pantomimen.
Erna Koschol — Albert Böhme — Pia Carozzi
 3 Sterne am Variétéhimmel!

Die Verbrennung der indischen Witwe!
 Wunderbar inszenierter Tanz- u. Gesangs-Akt.
Kosta, der Mann mit dem drehbaren Kopf.
 Das Ueberraschendste was je gegeben wurde.

The 2 Cutterstones. Der Biograph.
 Morgen Sonntag, nachm. 4 u. abends 8 Uhr
2 Vorstellungen!
 Nachmittags das gesamte herrliche Programm.
Kleine Preise. — 1 Kind frei! — Kinder halbe Preise

Voranzeige: Dienstag, den 8. Februar
Grosse ulkige Fastnachts-Vorstellung
 mit diversen urkomischen Einlagen, wobei die geehrten Besucher mit diversen Scherzartikeln überrascht werden.
 Näheres folgt.

Literarische Gesellschaft, Halle a. S.

Montag, den 7. Februar, abends 8 1/2 Uhr,
 im Saale der Loge zu den 3 Degen (Paradeplatz)

Vortragsabend

Ernst von Wolzogen:
„Die Ballade in der Volksdichtung“
 erläutert, durch Lieder zur Lauts gesungen von
 Elise Laura von Wolzogen.

Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet.
 Mit Beginn des Vortrags — pünktlich 8 1/2 Uhr — werden die Saal-
 türen geschlossen. Der geschäftsführende Ausschuss.

Tulpe.

Sonntag
 Diener- u. Souper-Musik.
 Fastnacht-Dienstag
 Souper - Musik.

Kaufmännischer Verein (E. V.)
 Montag, den 7. Februar, abends 8 1/2 Uhr
 in den Kaffeezellen:

Projektions-Vortrag

des Herrn Rudolf Cronau-New York:
**Eine Fahrt durch die Bundesländer
 der neuen Welt.**

Der Vorstand.
 Spielleitung: Theo Haven.
 Anfertigung unter teilweiser
 Benutzung v. Vorschlägen nach
 Vult Haupt u. Hüter.

Personen:
 Don Juan 6. Bergmann.
 Der Komtur Max Birkholz.
 Donna Anna, dessen Tochter Olga Nagloba.
 Don Alvaro, der Bedienten Fritz Grunz.
 Donna Elvira, eine Dame aus Burgos M. Brüger-Dress.
 Leporello, Don Juans Diener M. Humann.
 Masetto, ein Bauer Theo Haven.
 Don Juan, dessen Braut M. Strochewer.
 Bauern und Bäuerinnen, Musikanten, Sänger und Sängerinnen, Diener.

Ort: Eine Stadt in der Nähe von Sevilla. Zeit: Mitte des 17. Jahrhunderts.
 Nach dem 1. Akt längere Pause.

Kasseneröffnung 7 Uhr.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Montag, den 7. Februar
 143. Bock, im Abonn. 3. Viertel.
 Novität! Novität!
**Sam letzten Male:
 Wenn der junge Wein
 blüht.**

Suffspiel in 3 Akten u. 5 Bildern
 Bildern.
 Spielleitung: Walter Sieg.
 Personen:
 Wilhelm Krutz Georg Thies.
 Frau Krutz Else Götlicher.
 Maxine E. Renow.
 Albert G. Schöma.
 Selene Theis Widen.
 ihre Töchter.
 Koppell Galt, Frau
 Karle Schwegel M. Sieg.
 Alvide, f. Tochter Irma. Kühn.
 Karl Sonntag Jellm. Pfund.
 Gunda v. Fiediger.
 Helene Bob.
 Anna Witz Wagner.
 Maria Wini König.
 Ein Dienstmädchen Mally Ruff.
 Ein Diener Emil Lüdten.
 bei Krutz.
 Nach dem 2. Akt längere Pause.

Kasseneröffnung 7 Uhr.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende vor 10 Uhr

Dienstag, den 8. Februar
 144. Vorstellung im Abonnement.
 4. Viertel.
 Novität! Zum 11. Male. Novität!
Der fidele Bauer.
 Operette in 3 Akten von Bittor
 Léon. Musik von Leo Fall.

Nach Schluß der Vorstellung
**Erfrischungen mit kleinem
 Imbiss im
 „Weinhaus Broshowski.“**

Apollo-Theater.

Tel. 183. Direction: Gustav Pöller. Tel. 183.
 Heute u. folgende Tage, abends 8 Uhr:
Gastspiel des Berliner Schauspiel-Ensembles.
Ganz neu! Zum ersten Male in Halle! Ganz neu!

Das Theater der Zukunft.

Die Original Berliner Drehbühne.
 Glänzende Novität! Glänzende Novität!
 In London über 1000 Aufführungen!

Zeit ist Geld.

Eine fantastische Trümmerei auf der Drehbühne
 aus dem Englischen in 2 Akten u. 1 Vorspiel (12 Bildern
 von G. Waldow. (2188)

Sonntag, den 6. Febr., nachm. 4 u. abends 8 Uhr:
2 gr. Vorstellungen.
 In beiden Vorstellungen gleiche Besetzung. Zur Nach-
 mittags-Vorstellung haben Erwachsene 1 Kind frei.

Biophon-Theater,

Gr. Ulrichstr. 57.

Wieder ein neues Meisterwerk
 der Kinematographie.

Mignon.

Nach der gleichnamigen Oper für die
 Kinematographie bearbeitet. Dar-
 gestellt v. hervorragenden italienischen
 Künstlern.

Tonbild:
 Otto Reutter in seinem Orig.-Complet
 „Nur wegen die Laut“.

**Die Schluhten der Aude in
 Frankreich.**
 Prachtv. Naturfilm. — Farbenkinematogr.
 sowie das übrige neue, völlig konkurrenzlose Programm.

Central-Theater,

Leipzigerstr. 17.

Er will kein Matrose sein.
 Rührendes Bild a. d. Leben eines Knaben.

Die lebenden Porzellanbilder.
 Farbenkinematographie.

Klemm und Lange ausserst humorist.

Ausflug im Sudan. „Herrliche“ Naturszenarien.

Die dankbare Indianerin.
 Spannendes interessantes Drama.

sowie das übrige neue, völlig konkurrenzlose Programm.

Legu zu den fünf Türmen (Albrechtstr.)

Donnerstag, 10. Februar, abends 8 Uhr:
Kammermusikabend
 des **Rebner-Quartetts**
 (Frankfurter Konservatoriums-Quartett).

Ad. Rebner. Walter Davison. Ludw. Natterer.
 Joh. Hegar.

Programm: A. Zemlinsky: Streichquartett A-dur
 (zum ersten Male). Spohr: Streichquartett H-moll op. 84.
 Beethoven: Streichquartett A-moll op. 132.
 Karten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
 Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Kaisersäle: Freitag, 11. Febr., abends 8 Uhr

II. Tanz- und Rezitations-Abend
 der „schönsten Tänzerin der Welt“

Gudrun Hildebrandt

Inhaberin der goldenen Medaille für Kunst und Wissen-
 schaft, früher am Königl. Hoftheater in Berlin.
**Moderne und klassische Tänze — Neue Resita-
 tionen — Neues Programm — Vialo prachtvolle
 Kostüme.**
Überall sensationelle Erfolge — jubelnder Beifall.
 Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 M. in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
 Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Nach Schluß
 Erfrischungen und belkater kleiner Imbiss in den bequemen
 Räumen des

Germania-Theater

Heil- und Ludwig Bucherstrassen-Gde.
 Sonnabends und Mittwochs
 neues Programm neuer Filme.
Eine Reise nach dem Mond.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Reuther.
 Sonntag 4 Uhr: Kleine Preise.
Die guten Freunde.

8. Suffspiel-Novität! 3. 4. Male:
Die Perle der Antillen.
 Montag:
 Einjährig-Unfreiwillig.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
 Fernruf 1181.
 Direktion: Hofrat M. Richards.

Sonntag, den 6. Februar
 nachmittags 3 1/2 Uhr
 15. Fremden-Beziehung zu er-
 mäßigten Preisen.
Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benutzung des
 Goethe'schen Dramas „Wilhelm
 Meisters Schicksal“ von Michel
 Carre u. Julius Barbier. Deutsch
 von Ferdinand Hamburger. Musik
 von Ambroise Thomas.
 Spielleitung: Theo Haven.
 Musical Leitung: Ludwig Sauer.

Personen:
 Wilhelm Meister Julius Barré.
 Schauspieler: Alice v. Boer.
 Coarces, Schauspieler: Theo Haven.
 Spieler: G. Hammes.
 Friedrich Lubarski Franz Grant.
 Antonia, Jüngerer: Jarno. Jüngerer: Ludw. Triet.
 Mignon Lucie Fiediger.
 Antonio Ferd. Bogl.
 Ein Diener B. Jungl.
 Couffleur.
 Jüngerer, Schauspieler.
 Herren und Damen, Bürger,
 Bauern und Bäuerinnen.

Der 1. u. 2. Akt spielt in Deutsch-
 land, der 3. in Italien gegen 1790.
 Im 1. Akt: Jüngerer, arrangiert
 von der Balletmeisterin
 Meise Stahlberg-Wiel, ausgeführt
 vom Corps de Ballet.
 Nach dem 1. und 2. Akt längere
 Pausen.

Kasseneröffnung 3 Uhr.
 Anf. 3 1/2 Uhr. Ende geg. 6 Uhr.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 142. Bock, im Abonn. 2. Viertel.
Don Juan.
 Oper in 2 Akten Lorenzo da Ponte.
 Musik von W. A. Mozart.
 Musicalische Leitung: Eduard
 Wörke.

Kaisersäle: Freitag, 11. Febr., abends 8 Uhr

II. Tanz- und Rezitations-Abend
 der „schönsten Tänzerin der Welt“

Gudrun Hildebrandt

Inhaberin der goldenen Medaille für Kunst und Wissen-
 schaft, früher am Königl. Hoftheater in Berlin.
**Moderne und klassische Tänze — Neue Resita-
 tionen — Neues Programm — Vialo prachtvolle
 Kostüme.**
Überall sensationelle Erfolge — jubelnder Beifall.
 Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 M. in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
 Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Metropol-Theater

Geiststraße 21/22, vis-a-vis „Zentralhalle“.

Welt-Untergang.

Vor dem Zusammenstoß der Erde mit dem Haley'schen
 Kometen fehe sich ein jeder nochmals
 unser neues, großartiges Weltstadtprogramm
 an.

Sonntag, den 6. Februar, nachm. 4 u. abends 11 Uhr:
zwei Militär-Konzerte
 der Kapellen d. Feld- u. Reg. Nr. 75 u. d. Inf. Regts. Nr. 36.
 Eintritt 35 Hfg. Karten gültig. F. Winkler.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Reuther.
 Sonntag 4 Uhr: Kleine Preise.
Die guten Freunde.

8. Suffspiel-Novität! 3. 4. Male:
Die Perle der Antillen.
 Montag:
 Einjährig-Unfreiwillig.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
 Fernruf 1181.
 Direktion: Hofrat M. Richards.

Sonntag, den 6. Februar
 nachmittags 3 1/2 Uhr
 15. Fremden-Beziehung zu er-
 mäßigten Preisen.
Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benutzung des
 Goethe'schen Dramas „Wilhelm
 Meisters Schicksal“ von Michel
 Carre u. Julius Barbier. Deutsch
 von Ferdinand Hamburger. Musik
 von Ambroise Thomas.
 Spielleitung: Theo Haven.
 Musical Leitung: Ludwig Sauer.

Personen:
 Wilhelm Meister Julius Barré.
 Schauspieler: Alice v. Boer.
 Coarces, Schauspieler: Theo Haven.
 Spieler: G. Hammes.
 Friedrich Lubarski Franz Grant.
 Antonia, Jüngerer: Jarno. Jüngerer: Ludw. Triet.
 Mignon Lucie Fiediger.
 Antonio Ferd. Bogl.
 Ein Diener B. Jungl.
 Couffleur.
 Jüngerer, Schauspieler.
 Herren und Damen, Bürger,
 Bauern und Bäuerinnen.

Der 1. u. 2. Akt spielt in Deutsch-
 land, der 3. in Italien gegen 1790.
 Im 1. Akt: Jüngerer, arrangiert
 von der Balletmeisterin
 Meise Stahlberg-Wiel, ausgeführt
 vom Corps de Ballet.
 Nach dem 1. und 2. Akt längere
 Pausen.

Kasseneröffnung 3 Uhr.
 Anf. 3 1/2 Uhr. Ende geg. 6 Uhr.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 142. Bock, im Abonn. 2. Viertel.
Don Juan.
 Oper in 2 Akten Lorenzo da Ponte.
 Musik von W. A. Mozart.
 Musicalische Leitung: Eduard
 Wörke.

Kaisersäle: Freitag, 11. Febr., abends 8 Uhr

II. Tanz- und Rezitations-Abend
 der „schönsten Tänzerin der Welt“

Gudrun Hildebrandt

Inhaberin der goldenen Medaille für Kunst und Wissen-
 schaft, früher am Königl. Hoftheater in Berlin.
**Moderne und klassische Tänze — Neue Resita-
 tionen — Neues Programm — Vialo prachtvolle
 Kostüme.**
Überall sensationelle Erfolge — jubelnder Beifall.
 Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 M. in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
 Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Saalschloss-Brauerei.

Sonntag, den 6. Februar, nachm. 4 u. abends 11 Uhr:
zwei Militär-Konzerte
 der Kapellen d. Feld- u. Reg. Nr. 75 u. d. Inf. Regts. Nr. 36.
 Eintritt 35 Hfg. Karten gültig. F. Winkler.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Reuther.
 Sonntag 4 Uhr: Kleine Preise.
Die guten Freunde.

8. Suffspiel-Novität! 3. 4. Male:
Die Perle der Antillen.
 Montag:
 Einjährig-Unfreiwillig.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
 Fernruf 1181.
 Direktion: Hofrat M. Richards.

Sonntag, den 6. Februar
 nachmittags 3 1/2 Uhr
 15. Fremden-Beziehung zu er-
 mäßigten Preisen.
Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benutzung des
 Goethe'schen Dramas „Wilhelm
 Meisters Schicksal“ von Michel
 Carre u. Julius Barbier. Deutsch
 von Ferdinand Hamburger. Musik
 von Ambroise Thomas.
 Spielleitung: Theo Haven.
 Musical Leitung: Ludwig Sauer.

Personen:
 Wilhelm Meister Julius Barré.
 Schauspieler: Alice v. Boer.
 Coarces, Schauspieler: Theo Haven.
 Spieler: G. Hammes.
 Friedrich Lubarski Franz Grant.
 Antonia, Jüngerer: Jarno. Jüngerer: Ludw. Triet.
 Mignon Lucie Fiediger.
 Antonio Ferd. Bogl.
 Ein Diener B. Jungl.
 Couffleur.
 Jüngerer, Schauspieler.
 Herren und Damen, Bürger,
 Bauern und Bäuerinnen.

Der 1. u. 2. Akt spielt in Deutsch-
 land, der 3. in Italien gegen 1790.
 Im 1. Akt: Jüngerer, arrangiert
 von der Balletmeisterin
 Meise Stahlberg-Wiel, ausgeführt
 vom Corps de Ballet.
 Nach dem 1. und 2. Akt längere
 Pausen.

Kasseneröffnung 3 Uhr.
 Anf. 3 1/2 Uhr. Ende geg. 6 Uhr.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 142. Bock, im Abonn. 2. Viertel.
Don Juan.
 Oper in 2 Akten Lorenzo da Ponte.
 Musik von W. A. Mozart.
 Musicalische Leitung: Eduard
 Wörke.

Kaisersäle: Freitag, 11. Febr., abends 8 Uhr

II. Tanz- und Rezitations-Abend
 der „schönsten Tänzerin der Welt“

Gudrun Hildebrandt

Inhaberin der goldenen Medaille für Kunst und Wissen-
 schaft, früher am Königl. Hoftheater in Berlin.
**Moderne und klassische Tänze — Neue Resita-
 tionen — Neues Programm — Vialo prachtvolle
 Kostüme.**
Überall sensationelle Erfolge — jubelnder Beifall.
 Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 M. in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
 Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Café National.

Morgen Sonntag
Musik-Abend.

Das beste Quartier. Ensemble spielt täglich von 4-12 Uhr
 im Wintergarten: 7 Künstler.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Reuther.
 Sonntag 4 Uhr: Kleine Preise.
Die guten Freunde.

8. Suffspiel-Novität! 3. 4. Male:
Die Perle der Antillen.
 Montag:
 Einjährig-Unfreiwillig.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
 Fernruf 1181.
 Direktion: Hofrat M. Richards.

Sonntag, den 6. Februar
 nachmittags 3 1/2 Uhr
 15. Fremden-Beziehung zu er-
 mäßigten Preisen.
Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benutzung des
 Goethe'schen Dramas „Wilhelm
 Meisters Schicksal“ von Michel
 Carre u. Julius Barbier. Deutsch
 von Ferdinand Hamburger. Musik
 von Ambroise Thomas.
 Spielleitung: Theo Haven.
 Musical Leitung: Ludwig Sauer.

Personen:
 Wilhelm Meister Julius Barré.
 Schauspieler: Alice v. Boer.
 Coarces, Schauspieler: Theo Haven.
 Spieler: G. Hammes.
 Friedrich Lubarski Franz Grant.
 Antonia, Jüngerer: Jarno. Jüngerer: Ludw. Triet.
 Mignon Lucie Fiediger.
 Antonio Ferd. Bogl.
 Ein Diener B. Jungl.
 Couffleur.
 Jüngerer, Schauspieler.
 Herren und Damen, Bürger,
 Bauern und Bäuerinnen.

Der 1. u. 2. Akt spielt in Deutsch-
 land, der 3. in Italien gegen 1790.
 Im 1. Akt: Jüngerer, arrangiert
 von der Balletmeisterin
 Meise Stahlberg-Wiel, ausgeführt
 vom Corps de Ballet.
 Nach dem 1. und 2. Akt längere
 Pausen.

Kasseneröffnung 3 Uhr.
 Anf. 3 1/2 Uhr. Ende geg. 6 Uhr.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 142. Bock, im Abonn. 2. Viertel.
Don Juan.
 Oper in 2 Akten Lorenzo da Ponte.
 Musik von W. A. Mozart.
 Musicalische Leitung: Eduard
 Wörke.

Kaisersäle: Freitag, 11. Febr., abends 8 Uhr

II. Tanz- und Rezitations-Abend
 der „schönsten Tänzerin der Welt“

Gudrun Hildebrandt

Inhaberin der goldenen Medaille für Kunst und Wissen-
 schaft, früher am Königl. Hoftheater in Berlin.
**Moderne und klassische Tänze — Neue Resita-
 tionen — Neues Programm — Vialo prachtvolle
 Kostüme.**
Überall sensationelle Erfolge — jubelnder Beifall.
 Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 M. in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
 Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Grosses Bockbierfest!

Wintergarten.
 Sonntag, den 6. Februar 1910, abends 8 Uhr, im
 großen Spiegel-Saale

Extra humorist. Konzert,
 ausgef. vom Tromp-Korps des Mansf. Feld- u. Regts. Nr. 75

Nach dem Konzert
gr. Ball.
 Eintritt einsehl. Billets. 35 Pfg. Sesten gültig.
 Im Café konzertiert von 4 nachm. bis 12 Uhr das
 Künstler-Ensemble (7 erstl. Künstler) unter Leitung des
 Konzertmeisters O. Kallenberg.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Reuther.
 Sonntag 4 Uhr: Kleine Preise.
Die guten Freunde.

8. Suffspiel-Novität! 3. 4. Male:
Die Perle der Antillen.
 Montag:
 Einjährig-Unfreiwillig.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
 Fernruf 1181.
 Direktion: Hofrat M. Richards.

Sonntag, den 6. Februar
 nachmittags 3 1/2 Uhr
 15. Fremden-Beziehung zu er-
 mäßigten Preisen.
Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benutzung des
 Goethe'schen Dramas „Wilhelm
 Meisters Schicksal“ von Michel
 Carre u. Julius Barbier. Deutsch
 von Ferdinand Hamburger. Musik
 von Ambroise Thomas.
 Spielleitung: Theo Haven.
 Musical Leitung: Ludwig Sauer.

Personen:
 Wilhelm Meister Julius Barré.
 Schauspieler: Alice v. Boer.
 Coarces, Schauspieler: Theo Haven.
 Spieler: G. Hammes.
 Friedrich Lubarski Franz Grant.
 Antonia, Jüngerer: Jarno. Jüngerer: Ludw. Triet.
 Mignon Lucie Fiediger.
 Antonio Ferd. Bogl.
 Ein Diener B. Jungl.
 Couffleur.
 Jüngerer, Schauspieler.
 Herren und Damen, Bürger,
 Bauern und Bäuerinnen.

Der 1. u. 2. Akt spielt in Deutsch-
 land, der 3. in Italien gegen 1790.
 Im 1. Akt: Jüngerer, arrangiert
 von der Balletmeisterin
 Meise Stahlberg-Wiel, ausgeführt
 vom Corps de Ballet.
 Nach dem 1. und 2. Akt längere
 Pausen.

Kasseneröffnung 3 Uhr.
 Anf. 3 1/2 Uhr. Ende geg. 6 Uhr.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 142. Bock, im Abonn. 2. Viertel.
Don Juan.
 Oper in 2 Akten Lorenzo da Ponte.
 Musik von W. A. Mozart.
 Musicalische Leitung: Eduard
 Wörke.

Kaisersäle: Freitag, 11. Febr., abends 8 Uhr

II. Tanz- und Rezitations-Abend
 der „schönsten Tänzerin der Welt“

Gudrun Hildebrandt

Inhaberin der goldenen Medaille für Kunst und Wissen-
 schaft, früher am Königl. Hoftheater in Berlin.
**Moderne und klassische Tänze — Neue Resita-
 tionen — Neues Programm — Vialo prachtvolle
 Kostüme.**
Überall sensationelle Erfolge — jubelnder Beifall.
 Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 M. in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
 Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Spinnagel Pianos.

Albert Hoffmann, Am Riesebeckplatz.

Neues Theater.

Direktion: E. M. Reuther.
 Sonntag 4 Uhr: Kleine Preise.
Die guten Freunde.

8. Suffspiel-Novität! 3. 4. Male:
Die Perle der Antillen.
 Montag:
 Einjährig-Unfreiwillig.

Stadt-Theater

in Halle a. S.
 Fernruf 1181.
 Direktion: Hofrat M. Richards.

Sonntag, den 6. Februar
 nachmittags 3 1/2 Uhr
 15. Fremden-Beziehung zu er-
 mäßigten Preisen.
Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benutzung des
 Goethe'schen Dramas „Wilhelm
 Meisters Schicksal“ von Michel
 Carre u. Julius Barbier. Deutsch
 von Ferdinand Hamburger. Musik
 von Ambroise Thomas.
 Spielleitung: Theo Haven.
 Musical Leitung: Ludwig Sauer.

Personen:
 Wilhelm Meister Julius Barré.
 Schauspieler: Alice v. Boer.
 Coarces, Schauspieler: Theo Haven.
 Spieler: G. Hammes.
 Friedrich Lubarski Franz Grant.
 Antonia, Jüngerer: Jarno. Jüngerer: Ludw. Triet.
 Mignon Lucie Fiediger.
 Antonio Ferd. Bogl.
 Ein Diener B. Jungl.
 Couffleur.
 Jüngerer, Schauspieler.
 Herren und Damen, Bürger,
 Bauern und Bäuerinnen.

Der 1. u. 2. Akt spielt in Deutsch-
 land, der 3. in Italien gegen 1790.
 Im 1. Akt: Jüngerer, arrangiert
 von der Balletmeisterin
 Meise Stahlberg-Wiel, ausgeführt
 vom Corps de Ballet.
 Nach dem 1. und 2. Akt längere
 Pausen.

Kasseneröffnung 3 Uhr.
 Anf. 3 1/2 Uhr. Ende geg. 6 Uhr.
 Abends 7 1/2 Uhr:
 142. Bock, im Abonn. 2. Viertel.
Don Juan.
 Oper in 2 Akten Lorenzo da Ponte.
 Musik von W. A. Mozart.
 Musicalische Leitung: Eduard
 Wörke.

Kaisersäle: Freitag, 11. Febr., abends 8 Uhr

II. Tanz- und Rezitations-Abend
 der „schönsten Tänzerin der Welt“

Gudrun Hildebrandt

Inhaberin der goldenen Medaille für Kunst und Wissen-
 schaft, früher am Königl. Hoftheater in Berlin.
**Moderne und klassische Tänze — Neue Resita-
 tionen — Neues Programm — Vialo prachtvolle
 Kostüme.**
Überall sensationelle Erfolge — jubelnder Beifall.
 Eintrittskarten zu 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 M. in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.
 Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.